

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Kantonspolizei Tessin

Sie gliedert sich, wie in der Westschweiz üblich, in Kommandobereich (Unterstützung, Planung und Einsatz, Ausbildung), Gendarmerie und Kriminalpolizei (Polizia Giudiziaria).

Neben diesen drei Hauptabteilungen unterstehen dem Kommandanten die Rechtsabteilung, die Kommunikation und der Staatsschutz direkt.

Zur Gendarmerie gehören zwei mobile Abteilungen, ferner die vor allem mit Technik ausgestattete Verkehrsabteilung, die Interventionsabteilung (Reparto Interventi Speciali) samt Diensthundewesen so wie Seepolizei und die Territoriale Gendarmerie mit einem Dutzend im Kanton verteilten Polizeiposten.

Drei Abteilungen bilden die Kriminalpolizei. Reparto Giudiziario 1 bearbeitet Drogendelikte, Wirtschaftskriminalität, Straftaten gegen die persönliche Integrität wie Sexualdelikte oder Kindesmisshandlung, Eigentumsdelikte, Cybercrime und betreibt die operative Kriminalanalyse. – Reparto Giudiziario 2 widmet sich mit den vier Kommissariaten (Chiasso, Locarno, Bellinzona, Lugano) der mittleren und schweren Kriminalität und betreut die Spezialsektion Ausbeutung und Menschenhandel. – Reparto Giudiziario 3 vereint Fahndungs- und Observationskräfte mit der Kriminaltechnik. Der verantwortliche Offizier ist zusätzlich der Schweizer Koordinator des «Centro di Cooperazione di Polizia e Doganale» in Chiasso. *ET*

Jahr 2005. Immer mehr Aufgaben müssen wir zusätzlich bewältigen: Die neue Strafprozessordnung steigert den administrativen Aufwand beträchtlich. Die Zahl der Wirtschaftsdelikte wird sicher nicht sinken, solange die Finanzkrise besteht. Die sogenannte «24-Stunden-Gesellschaft» sorgt für eine Intensivierung der Polizeiarbeit. – Das ruft nach einem Ausgleich

des Bestandes; dafür haben wir dem Sicherheitsdepartement drei Varianten unterbreitet.

Wie niemand bestreitet, fehlen landesweit mindestens 1500 Polizisten; das wies die KKKPKS in ihrer Studie «Polizielücke» auf.

Zur «Vision 2019» gehören neben dem Überprüfen der Aufgaben und Abläufe,

der Bau einer neuen Alarmzentrale, die Erneuerung der Logistik und die Reorganisation der Gendarmerie. Wir müssen Nähe zur Bevölkerung gewinnen, unsere Mitarbeiter besser an das Territorium binden.

*Wie sehen Sie die Kriminalitätsentwicklung?*

Die Probleme des Finanzplatzes bleiben. Die italienische Finanzkrise kommt dazu. Im Bereich der Gewaltverbrechen drohen Überfälle aus Italien und wir müssen verhindern, im umgekehrten Sinn als logistische Basis missbraucht zu werden.

*Wie entwickelt sich die Schweizer Polizei?*

Die Korps rücken näher zusammen. Vermehrt müssen wir noch über neue Formen der Zusammenarbeit sprechen. Das Projekt eines gesamtschweizerischen Polizeikonkordates bildet mindestens einen guten Denkanstoss. Es geht um Ausbildung, Ausrüstung, Doktrin, gemeinsame Übungen. Manches scheint eine Generationenfrage zu sein.

*Herr Kommandant, vielen Dank für das Gespräch.* ■



Stiftung  
**LILIENBERG**  
 Unternehmerforum

## Arbeitswelt 2030: Was heisst das für unser Bildungssystem?

Dienstag, 1. Oktober 2013

## Lilienberg Gespräch mit Bundesrat Alain Berset

Donnerstag, 10. Oktober 2013

## Lilienberg Gespräch mit Dr. Rolf Soiron, Unternehmer

Dienstag, 29. Oktober 2013

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.lilienberg.ch](http://www.lilienberg.ch)

Lilienberg Unternehmerforum, Blauortstrasse 10, 8272 Ermatingen, Telefon +41 71 663 23 23, Fax +41 71 663 23 24, E-Mail: [info@lilienberg.ch](mailto:info@lilienberg.ch)